

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 17

Artikel: Das verflixte 14. Ehejahr
Autor: Blum, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das verflixte 14. Ehejahr

Diesmal sollte alles ganz anders werden, diesmal würde er den Hochzeitstag bestimmt nicht mehr vergessen. Zu sehr sind ihm die peinlichen Situationen der letzten Jahre in Erinnerung geblieben, wie er da an diesem doch so besonderen Tag wie gewöhnlich nach Hause kam, seiner Frau den üblichen flüchtigen Kuss verpasste, zu den Zeitungen griff, sich damit ins Wohnzimmer verzog und zwischen «Inland» und «Feuilleton» seine Frau gedankenverloren fragte, ob sie schlecht aufgelegt und was ihr denn um Himmels willen über die Leber gekrochen sei.

Nein, diesmal sollte alles anders werden, dazu hatte er frühzeitig vorgesorgt. Bereits im letzten Dezember, als er die Agenda vom kommenden Jahr einrichtete, trug er den Hochzeitstag mit rotem Filzstift ein und versah schon den Tag vorher mit einem unübersehbaren Hinweis, damit ja nichts mehr schiefgehen könne.

Sogar eine Stunde früher Feierabend würde er diesmal machen, seine Frau mit vierzehn roten Rosen überraschen – jawohl 20

vierzehn, koste es, was es wolle, für jedes ihrer Ehejahre eine – und dann mit ihr irgendwo fein essen gehen.

Nun: Es hätte denn auch wirklich alles wunderbar geklappt. Die Sekretärin hatte im «Au Lac» noch einen Tisch mit Seesicht bekommen können, die Lehrtochter war mit einem schönen Strauss roter Baccara-Rosen von ihrem Streifzug durch die Blumenläden zurückgekehrt.

Es hätte alles geklappt. Bloss, dass es der fünfzehnte Hochzeitstag war. *Bruno Blum*



Prisma

Gemeinsamkeiten

Im helvetischen Beitrag «Swissmad» für die «Goldene Rose» von Montreux ist zu vernehmen: «Demokratie und Showbusiness haben eines gemeinsam. Wenn es ein Erfolg werden soll, müssen alle mithelfen.» Mithelfen zuschauen, vor allem! *ba*

Ballast

Zum Thema moderne Velos wurde die schwerwiegende Frage aufgeworfen: «Was bringt ein Kilogramm weniger Rahmengewicht, wenn derjenige, der drauf sitzt, 30 Kilogramm Übergewicht mit-schleppt?» *oh*

Die ainte ...

Im Kanon «Baseldytisch – Baseldütsch» im neuen Basler Primarschulliederbuch heisst es: «Die ainte sage «scheeni Deen», die andere sage «schöni Döön». Was läbt, das blybt nie glych!» *bo*

TV-Lorbeerli

Zu den immer anschaulicheren Wetterprognosen auf dem Bildschirm war im Radio zu hören: «S git Spötter, wo säge, d Wättercharte sei s besch, wo me im Färnseh cha gseh!» *oh*

Sprachenkunde

Der Brasilianer Tita (Bayer Leverkusen) ist der quirligste Stürmerliebling der Bundesliga. Um Deutsch zu lernen, versäumt er keine TV-Sendung der – «Semastrasse» ... *kai*

Es lebe der Sport

PR im *Stadtanzeiger Bern*: «Es ist halt schön, wenn man mit dem Auto direkt vor den Fitnessclub fahren kann.» *-te*

Ganovenkodex

Gefunden in einem *Brückenbauer-Leserbrief* aus St.Gallen zu «Aktenzeichen XY ungelöst»: «Die Axt im Haus spar ich für Zimmermann.» *-te*